



Fungizid zur Bekämpfung von Blatt-, Ähren- und Stängelkrankheiten in Winter- und Sommerweichweizen, Winter- und Sommerhartweizen, Triticale, Winterroggen, Winter- und Sommergerste, Winter- und Sommerhafer sowie zur Bekämpfung von Krankheiten in Winterraps

Enthält 250 g/L Prothioconazol (25,0 Gew.-%)
Emulgierbares Konzentrat (EC)
Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1

**VERWENDUNG DURCH BERUFLICHE ANWENDER
VOR GEBRAUCH BEILIEGENDES MERKBLATT LESEN
VOR GEBRAUCH GUT SCHÜTTELN
GEGEN FROST SCHÜTZEN**



Hinweise für den sicheren Umgang und Kennzeichnung nach GefStoffV:

Achtung

UFI: VWPP-512J-D00Y-MY5E

Verursacht schwere Augenreizung. (H319)

Kann die Atemwege reizen. (H335)

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H410)

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. (P101)

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. (P102)

Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. (P261)

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280)

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+P351+P338)

BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+P313)

Verschüttete Mengen aufnehmen. (P391)

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. (P403+P233)

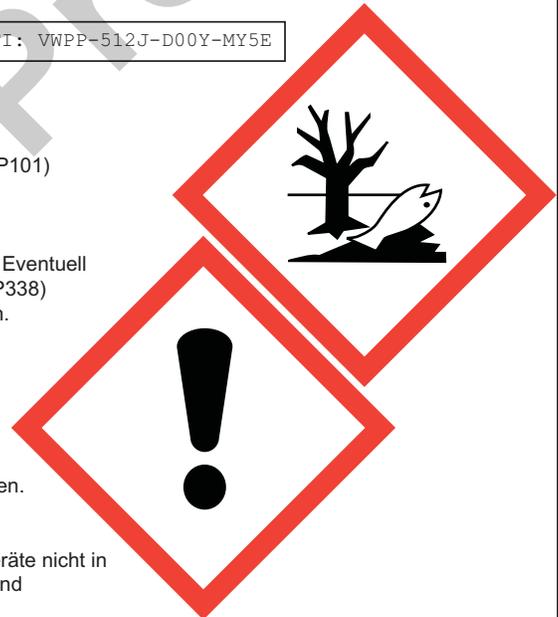
Unter Verschluss aufbewahren. (P405)

Inhalt/Behälter der Schadstoffabfallentsorgung zuführen. (P501)

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. (EU401)

Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger Haut führen. (EU066)

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern. (SP1)



Hersteller: Barclay Chemicals Manufacturing Ltd,
Damastown Way, Damastown Industrial Park, Mulhuddart, Dublin 15, Irland.
Tel: +353 1 8112900 Fax: +353 1 8224678 E-Mail: info@barclay.ie Website: www.barclay.ie

Zulassungsinhaber und Vertrieb: Barclay Chemicals (R&D) Ltd.
Kontaktinformationen wie oben beschrieben.

Copyright © Barclay Chemicals (R&D) Limited, 2021.
© Bolt ist eine eingetragene Marke von Barclay Chemicals (R&D) Ltd

Chargennummer und Herstellungsdatum: siehe Verpackung
Inhalt: siehe Verpackung

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete	
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Sommerweichweizen, Winterweichweizen, Sommerhartweizen, Winterhartweizen	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>)
	Fusarium-Arten
	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)
	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
	<i>Septoria nodorum</i> , Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)
Sommergerste, Wintergerste	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)
	Fusarium-Arten
	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), <i>Rhynchosporium secalis</i>
	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
Winterroggen	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)
	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)
	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
	<i>Rhynchosporium secalis</i>
	Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), <i>Septoria nodorum</i>
Triticale	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
	Septoria-Arten (<i>Septoria</i> spp.)
	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)
	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), <i>Rhynchosporium secalis</i>
Sommerhafer, Winterhafer	Haferkronenrost (<i>Puccinia coronata</i>)
	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
Sommerhafer	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)
Winterraps	Cylindrosporium-Weißfleckigkeit (<i>Cylindrosporium concentricum</i>)
	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)
	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen
<p>NW470 - Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.</p> <p>SE110 - Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.</p> <p>SF275-7AC - Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 7 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.</p> <p>SS110-1 - Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.</p> <p>SS120-1 - Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.</p> <p>VA277 - Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Die Anwendung muss mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50% eingetragen ist.</p>
Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen (siehe hierzu auch Tabelle 'Anwendungshinweise'):
<p>NT850 - Auf derselben Fläche müssen mindestens 14 Tage Abstand zwischen zwei Behandlungen mit diesem Mittel eingehalten werden.</p> <p>NW605-1 - Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *; bei Winterraps: 50% 5 m, 75%*</p> <p>NW606 - Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.</p> <p>Bei Weizen, Triticale und Winterroggen: 10 m; bei Gerste, Hafer und Winterraps: 5 m</p> <p>NW706 - Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.</p> <p>NW701 - Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.</p> <p>NW800 - Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.</p>

Hinweise und Auflagen zum Schutz des Anwenders

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. (SB001)

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. (SB005)

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. (SB010)

Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten. (SB111)

Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. (SB166)

Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelags wieder betreten werden. (SF245-02)

Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. (SS206)

Hinweise und Auflagen zum Schutz der Umwelt

Das Mittel ist giftig für Algen. (NW262)

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. (NW264)

Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft. (NN2002)

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). (NB6641)

Die Anwendung in Mischung mit einem als nicht bienengefährlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Pyrethroide ist auch während des Bienenfluges an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, erlaubt. (NB6644)

Das Mittel darf in Mischung mit einem als nicht bienengefährlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Neonikotinoide an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, angewendet werden, sofern dies ausweislich der Gebrauchsanleitung des Insektizids erlaubt ist. (NB6645)

Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft. (NN1001)

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten. Betroffene Person von der Kontaminationsquelle entfernen.

NACH EINATMEN:

Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Betroffene Person warm und ruhig halten.

NACH VERSCHLUCKEN:

Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Dieses Sicherheitsdatenblatt muss dem medizinischen Personal vorgelegt werden. Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen.

NACH HAUTKONTAKT:

Kontaminierte Kleidung ausziehen und Haut gründlich mit viel Wasser spülen. Bei Anhalten von Reizungen nach dem Waschen medizinische Hilfe aufsuchen.

NACH AUGENKONTAKT:

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinander spreizen. Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Wirkungsweise

Das Mittel Bolt, mit dem Wirkstoff Prothioconazol, ist ein breit wirksames, systemisches Fungizid zur Bekämpfung von Blatt-, Ähren-, und Stängelkrankheiten in Getreide und Raps. Er gehört Gruppe der Triazole (DeMethylierungs-Hemmer) und greift in die Sterolbiosynthese der Pilze ein. Prothioconazol dringt schnell über die Blätter und Stängel in die grünen Pflanzenteile ein und wird in der Pflanze verlagert. Bolt besitzt sowohl eine protektive als auch eine kurative Wirkung.

Anwendungshinweise

Pflanzen-/erzeugnisse/ Objekte	Schadorganismus	Anwendungsbedingungen	Max. Aufwand	Wartezeit (Tage)	Kennzeichnung saufgaben/ Anwendungsbe- stimmungen
Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Winterhartweizen, Sommerhartweizen	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora</i> <i>herpotrichoides</i>)	Nur zur Befallsminderung Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Kulturstadium BBCH 30-32 (Haupttriebe beginnen sich zu strecken bis 2-Knoten-Stadium) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1 für Kultur/Jahr: 3 spritzen	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Winterhartweizen, Sommerhartweizen	Septoria nodorum, Septoria- Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Kulturstadium BBCH 37-65 (Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt) bis Mitte der Blüte) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3 für Kultur/Jahr: 3 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Winterhartweizen, Sommerhartweizen	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>)	Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Kulturstadium BBCH 71 (Beginn Kornbildung) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3 für Kultur/Jahr: 3 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Winterhartweizen, Sommerhartweizen	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Kulturstadium BBCH 71 (Beginn Kornbildung) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 3 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800

Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Winterhartweizen, Sommerhartweizen	Fusarium-Arten	Ährenbefall Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Kulturstadium BBCH 59-69 (Ende Ährenschieben bis Ende der Blüte) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1 für Kultur/Jahr: 3 spritzen	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Sommergerste, Wintergerste	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	Nur zur Befallsminderung Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Kulturstadium BBCH 30-32 (Haupttriebe beginnen sich zu strecken bis 2-Knoten-Stadium) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1 für Kultur/Jahr: 2 spritzen	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Sommergerste, Wintergerste	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Kulturstadium BBCH 61 (Beginn der Blüte) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 2 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Sommergerste, Wintergerste	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Rhynchosporium secalis	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Kulturstadium BBCH 61 (Beginn der Blüte) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 2 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800

Sommergerste, Wintergerste	Fusarium-Arten	<p>Ährenbefall</p> <p>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p> <p>Kulturstadium BBCH 59-69 (Ende Ährenschieben bis Ende der Blüte)</p> <p>Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1 für Kultur/Jahr: 2</p> <p>spritzen</p> <p>Abstand: 14-21 Tage</p>	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Triticale	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	<p>Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p> <p>Kulturstadium BBCH 30-32 (Haupttriebe beginnen sich zu strecken bis 2-Knoten-Stadium)</p> <p>Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3 für Kultur/Jahr: 3</p> <p>spritzen</p> <p>Abstand: 14-21 Tage</p>	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Triticale	Septoria-Arten (Septoria spp.)	<p>Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p> <p>Kulturstadium BBCH 37-65 (Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt) bis Mitte der Blüte)</p> <p>Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3 für Kultur/Jahr: 3</p> <p>spritzen</p> <p>Abstand: 14-21 Tage</p>	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	<p>Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p> <p>bis Kulturstadium BBCH 71 (Beginn Kornbildung)</p> <p>Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3 für Kultur/Jahr: 3</p> <p>spritzen</p> <p>Abstand: 14-21 Tage</p>	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800

Triticale	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Rhynchosporium secalis	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Kulturstadium BBCH 71 (<i>Beginn Kornbildung</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 3 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Winterroggen	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	Nur zur Befallsminderung Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Kulturstadium BBCH 30-32 (<i>Haupttriebe beginnen sich zu strecken bis 2-Knoten-Stadium</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1 für Kultur/Jahr: 3 spritzen	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Winterroggen	Septoria nodorum, Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)	Nur zur Befallsminderung Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Kulturstadium BBCH 37-65 (<i>Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt) bis Mitte der Blüte</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3 für Kultur/Jahr: 3 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Winterroggen	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Kulturstadium BBCH 71 (<i>Beginn Kornbildung</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3 für Kultur/Jahr: 3 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800

Winterroggen	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Kulturstadium BBCH 71 (<i>Beginn Kornbildung</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 3 spritzen	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Winterroggen	Rhynchosporium secalis	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis Kulturstadium BBCH 71 (<i>Beginn Kornbildung</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 3 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Sommerhafer, Winterhafer	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	Nur zur Befallsminderung Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Kulturstadium BBCH 30-32 (<i>Haupttriebe beginnen sich zu strecken bis 2-Knoten-Stadium</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1 für Kultur/Jahr: 2 spritzen	0,8 L/ha in 100 - 300L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Sommerhafer	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Bis Kulturstadium BBCH 61 (<i>Beginn der Blüte</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 2 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800

Sommerhafer, Winterhafer	Haferkronenrost (<i>Puccinia coronata</i>)	Ab Frühjahr bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis Bis Kulturstadium BBCH 61 (<i>Beginn der Blüte</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 2 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,8 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	F	NT850, NW605-1, NW606 NW706 NW800
Winterraps	Cylindrosporium-Weißfleckigkeit (<i>Cylindrosporium concentricum</i>)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis Zeitpunkt 1: Kulturstadium BBCH 12-18 (<i>2. Bis 8. Laubblatt entfaltet</i>) Zeitpunkt 2: BBCH 35-55 (<i>5. sichtbar gestrecktes Internodium bis Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 2 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,7 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	56	NT850, NW605-1, NW606 NW701 NW800
Winterraps	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Herbst bis Winter Bis Kulturstadium BBCH 21 (<i>Vegetationsruhe</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2 für Kultur/Jahr: 2 spritzen Abstand: 14-21 Tage	0,7 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	56	NT850, NW605-1, NW606 NW701 NW800
Winterraps	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Kulturstadium BBCH 60-65 (<i>Beginn der Blüte bis Mitte der Blüte</i>) Max. Zahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1 für Kultur/Jahr: 2 spritzen	0,7 L/ha in 100 - 300 L Wasser/ha	56	NT850, NW605-1, NW606 NW701 NW800

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

WICHTIG: Diese Informationen sind Teil des Produktetiketts. Alle Anweisungen in diesem Abschnitt müssen sorgfältig gelesen werden, um eine sichere und erfolgreiche Anwendung dieses Produkts zu gewährleisten.

Wartezeit

Getreide: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Winterraps: 56 Tage

Wirkungsspektrum

Folgende Krankheiten sind mit Bolt gut, ausreichend, oder nur mit Teilwirkung bekämpfbar:

Getreide

	Weizen	Gerste	Hafer	Winter-roggen	Triticale
Halmbruchkrankheit (<i>Oculimacula</i> spp.)	+*	+*	+*	+*	+
Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)	++	-	-	++*	++
Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>)	++	-	-	++*	++
Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	+++	+++	+++ (nur Sommerhafer)	+++	+++
Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>)	+++	+++	-	-	+++
Braunrost / Zwergrost (<i>Puccinia recondita</i> / <i>Puccinia hordei</i>)	++	+++	-	+++	+++
Haferkronenrost (<i>Puccinia coronata</i>)	-	-	+++	-	-
DTR-Blattdürre (<i>Pyrenophora tritici-repensis</i>)	++	-	-	-	-
Fusarium-Arten	++	++	-	-	-
Rhynchosporium-Blattflecken (<i>Rhynchosporium secalis</i>)	-	+++	-	+++	+++
Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>)	-	+++	-	-	-
+++ = gut bekämpfbar ++ = ausreichend bekämpfbar + = Teilwirkung					
* Nur Befallsminderung					

Halmbruchkrankheit (*Oculimacula* spp.)

Bolt reduziert die Befallshäufigkeit und die Befallsintensität der Halmbruchkrankheit. Die Anwendung erfolgt beim Sichtbarwerden erster Symptome ab Beginn des Schossens bis zum 2-Knoten-Stadium (BBCH 30-32).

Septoria-Blattdürre und Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria tritici* und *Septoria nodorum*)

Die Anwendung sollte erfolgen bevor sich die Krankheit im Bestand etabliert. Um die oberen Blattetagen und die Ähre zu schützen wird Bolt bei Erscheinen des Fahnenblattes (BBCH 37) bis zur Mitte der Blüte (BBCH 65) angewendet. Bei hohem Befallsdruck kann die Anwendung wiederholt werden. Eine Behandlung der oberen, bereits befallenen Blattetagen ist möglicherweise weniger wirksam.

Mehltau (*Erysiphe graminis*)

Anwendung von Bolt beim Sichtbarwerden erster Symptome. Bei hohem Befallsdruck kann die Anwendung wiederholt werden.

Gelbrost (*Puccinia striiformis*)

Anwendung von Bolt beim Sichtbarwerden erster Symptome. Eine zweite Anwendung kann 2-3 Wochen später erfolgen, sofern ein erneuter Befall auftritt. Eine Anwendung bei bereits stark etabliertem Befall ist möglicherweise weniger wirksam. Braunrost / Zwergrost (*Puccinia recondita*, *Puccinia hordei*).

Anwendung von Bolt beim Sichtbarwerden erster Symptome. Eine zweite Anwendung kann 2-3 Wochen später erfolgen, sofern ein erneuter Befall auftritt. Eine Anwendung bei bereits stark etabliertem Befall ist möglicherweise weniger wirksam.

Haferkronenrost (*Puccinia coronata*)

Anwendung von Bolt beim Sichtbarwerden erster Symptome. Eine zweite Anwendung kann 2-3 Wochen später erfolgen, sofern ein erneuter Befall auftritt. Eine Anwendung bei bereits stark etabliertem Befall ist möglicherweise weniger wirksam.

DTR-Blattdürre (*Pyrenophora tritici-repensis*)

Anwendung von Bolt beim Sichtbarwerden erster Symptome im Frühjahr oder Frühsommer. Bei anhaltend hohem Befallsdruck kann die Anwendung wiederholt werden.

Fusarium-Arten

Anwendung von Bolt kurz nach Ende des Ährenschiebens bis zum Ende der Blüte (BBCH 59-69). Eine Wirksamkeit gegen Ährenkrankheiten kann sich in sauberen, helleren Ähren äußern. Durch die Reduktion von Ährenkrankheiten reduziert Bolt effektiv die Gehalte an Mykotoxinen (DON) im Korn. Bei starkem Fusariumbefall besteht jedoch die Möglichkeit, dass die DON-Gehalte nicht ausreichend (unterhalb der geltenden Grenzwerte) reduziert werden können.

Rhynchosporium-Blattflecken (*Rhynchosporium secalis*)

Anwendung von Bolt beim Sichtbarwerden erster Symptome im Frühjahr. Bei starkem Befall kann eine zweite Anwendung (2-3 Wochen später) nötig sein.

Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)

Anwendung von Bolt beim Sichtbarwerden erster Symptome im Frühjahr oder Frühsommer. Bei starkem Befall und weiterhin günstigen Befallsbedingungen ist durch eine zweite Anwendung (2-3 Wochen später) die beste Wirksamkeit zu erreichen.

Winterraps

	Winterraps
Cylindrosporium-Weißfleckigkeit (<i>Cylindrosporium concentricum</i>)	++
Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)	+++
Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	+++
+++ = gut bekämpfbar ++ = ausreichend bekämpfbar + = Teilwirkung	

Cylindrosporium-Weißfleckigkeit (*Cylindrosporium concentricum*)

Protektive Anwendung von Bolt im Herbst/Winter (üblicherweise Ende Oktober bis Anfang Dezember). Abhängig von der Befallsentwicklung können Folgespritzungen im Frühjahr ab Beginn des Längenwachstums notwendig sein.

Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)

Anwendung von Bolt beim Sichtbarwerden erster Symptome im Herbst. Bei erneutem Befall die Anwendung im Spätherbst/Winter wiederholen.

Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)

Anwendung von Bolt von Blühbeginn bis Vollblüte.

Resistenzmanagement

Eine wiederholte Soloanwendung von Bolt sollte bei derselben Kultur nicht gegen einen Hochrisiko-Erreger wie Getreidemehltau eingesetzt werden. Tankmischungen oder die Spritzfolge mit Fungiziden, die eine andere Wirkungsmechanismus haben, schützen nachweislich vor der Entwicklung resistenter Krankheitsformen.

Es sind alle Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um den Selektionsdruck für unempfindliche Septoria tritici-Stämme zu verringern (z.B. Tankmischung mit einem Produkt mit einem anderen Wirkungsmechanismus gegen Septoria). Wenden Sie sich an Ihren Berater, um aktuelle Hinweise zum aktuellen Resistenzstatus und eine Strategie zur Prävention und zum Umgang mit Resistenz, bei den auf dem Etikett aufgeführten Getreide- und Rapskrankheiten, zu erhalten.

Das Fungicide Resistance Action Committee (FRAC) gibt Empfehlungen heraus, die für zusätzliche Informationen herangezogen werden können. Es ist bekannt, dass es Stämme der *Cylindrosporium*-Weißfleckigkeit (*Cylindrosporium concentricum*) gibt, die gegen Azolfungizide resistent sind. Um eine Resistenzentwicklung zu vermeiden, sollte das Produkt protektiv nach Warndiensthinweis angewendet werden. Bei Vorhandensein von Weißfleckigkeit, möglichst den Einsatz von Fungiziden auf Azolbasis vermeiden, wenn andere Krankheiten wie Sclerotinia zur Mitte der Blütezeit bekämpft werden sollen. VORSICHT: Die mögliche Entwicklung von Krankheitsstämmen, die gegen den Wirkstoff Prothioconazol resistent sind, kann nicht ausgeschlossen oder vorhergesagt werden. Wo solche resistenten Stämme auftreten, ist es unwahrscheinlich, dass Bolt eine zufriedenstellende Wirksamkeit erzielt.

Phytotoxizität

Bolt kann für alle handelsüblichen Sorten von Winter- und Sommergerste, Winter- und Sommerweizen, Hartweizen, Triticale, Winterroggen, Winter- und Sommerhafer und Winterraps verwendet werden.

Applikation

Allgemeine Information: Die Spritze sollte vor dem Gebrauch gründlich gereinigt und Filter bzw. Düsen auf Beschädigungen und Verstopfungen überprüft werden. Die Höhe des Spritzgestänges sollte so eingestellt werden, dass eine gleichmäßige Benetzung der Pflanze, insbesondere in späten Entwicklungsstadien, gewährleistet ist.

Herstellung und Ausbringung der Spritzflüssigkeit: Den Behälter mit Bolt vor Gebrauch schütteln. Den Spritztank mit der Hälfte der gewünschten Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die empfohlene Menge Bolt in den Tank geben und die restliche Wassermenge hinzugeben bis gewünschtes Spritzvolumen erreicht ist. Rührwerk bis zum Ende des Spritzvorgangs (auch bei Unterbrechungen) eingeschaltet lassen. Spritzflüssigkeit direkt nach dem Ansetzen ausbringen.

Die Applikation erfolgt mit einer Traktoranbau-/Anhängespritze.

Es wird ein Spritzdruck von 2-3 bar empfohlen. Bolt in 100-300 Liter pro Hektar Wasser anwenden. Die höheren Sprühmengen werden bei dichtem Bestand oder hohem Krankheitsdruck/-risiko empfohlen, um eine gute Benetzung der unteren Blätter und Stängelansätze zu gewährleisten. Die Krankheitsbekämpfung kann durch eine Verringerung der Wassermenge beeinträchtigt werden, wenn eine gute Benetzung schwer zu erreichen ist.

Gerätereinigung: Dem Spritztank beim Befüllen mit Reinigungswasser ein geeignetes Reinigungsmittel hinzugeben und die Spritzbrühe sicher entsorgen.

Lagerung

IN ORIGINALEM CONTAINER, dicht verschlossen und an einem sicheren, kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Tierfutter lagern.

Entsorgung

LEERE VERPACKUNGEN NICHT WIEDERVERWENDEN. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Angabe PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben. Weitere Informationen sowie aktuelle Sammeltermine finden Sie unter: www.pamira.de